



Niedersächsisches Landesamt
für Lehrerbildung und
Schulentwicklung (NiLS)

Universität Hannover 
Institut für Berufspädagogik (IfBP)
Wissenschaftliche Begleitung

Schulversuch

Berufsbildende Schulen in Niedersachsen als regionale Kompetenzzentren

**Bedarfsorientierte
Qualifizierungen
für ProReKo-Schulen**

Stand: Mai 2008



Niedersachsen

Herausgeber: Geschäftsstelle ProReKo, Nds. Kultusministerium,
Bertastr. 9/11, 30159 Hannover
Kontakt: Herr Sternberg (☎ 0511/120-73 59)
Frau Kohsmann (☎ 0511/120-73 58)
E-Mail: proreko@mk.niedersachsen.de
Internet: <http://www.proreko.de>

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangsbedingungen	4
1.1	Das Projekt ProReKo	4
1.2	Arbeitsgruppen in ProReKo	4
2	Ziele und Rahmenbedingungen	5
2.1	Zielsetzungen der Qualifizierungsmaßnahmen in ProReKo	5
2.2	Zielgruppen	5
2.3	Rahmenbedingungen	5
3	Leistungsbereiche der beteiligten Institutionen.....	6
3.1	Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS).....	6
3.2	Projektleitung und Geschäftsstelle ProReKo	6
3.3	Wissenschaftliche Begleitung	7
4	Management der Qualifizierungsmaßnahmen.....	8
4.1	Bedarfserhebung.....	8
4.2	Planung	8
4.3	Organisation.....	8
4.4	Durchführung.....	8
4.5	Evaluation	8
5	Bisher durchgeführte Qualifizierungsmaßnahmen.....	9
6	Weitere Qualifizierungsmaßnahmen	<u>133</u>
6.1	Planungen für 2008	13

1 Ausgangsbedingungen

1.1 Das Projekt ProReKo

Die dynamische Entwicklung der Berufs- und Arbeitswelt stellt die berufliche Bildung vor ständig neue Herausforderungen. Die Entwicklung neuer Technologien, neuer Berufe und neuer Strukturen vollzieht sich in einer nie da gewesenen Geschwindigkeit und lässt die Anpassungsfähigkeit des Berufsbildungssystems an seine Grenzen stoßen. Die Leistungsfähigkeit beruflicher Schulen ist für die Qualität der Berufsbildung von zentraler Bedeutung. Bedingt durch den grundlegenden Strukturwandel der gesamten Wirtschafts- und Arbeitswelt sind daher für die berufsbildenden Schulen zunehmend komplexere Anforderungen zu erfüllen.

Die Erfüllung ihres Auftrages kann der berufsbildenden Schule nur gelingen, wenn sie grundlegend modernisiert wird. Sie muss stärker als bisher in die Lage versetzt werden, sich selbst weiter zu entwickeln. Hierzu bedarf sie größerer Selbstständigkeit und Gestaltungsspielräume. Dies stellt neue organisatorische, kooperative, personelle und curriculare Anforderungen an die berufsbildenden Schulen. Niedersachsen hat sich mit dem Schulversuch "Berufsbildende Schulen in Niedersachsen als regionale Kompetenzzentren" – kurz: ProReKo – auf den Weg gegeben, die berufsbildenden Schulen zu reformieren.

Das Projekt „ProReKo“ hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2007. Es sind mit neunzehn berufsbildenden Schulen rund fünfzehn Prozent der niedersächsischen berufsbildenden Schulen beteiligt. Insgesamt handelt es sich dabei um zehn so genannte Bündelschulen und neun Monoschulen. Elf Landkreise und drei Städte sind als Schulträger eingebunden.

1.2 Arbeitsgruppen in ProReKo

Die Projektgruppe des Niedersächsischen Kultusministeriums hat zu folgenden Arbeitsfeldern Arbeitspakete und Arbeitsgruppen gebildet:

- Qualitätsmanagement
- Bildungsangebote
- Budgetierung
- Personalmanagement
- Schulverfassung
- Steuerung
- Unterstützungssystem

Ergebnisse der Arbeitsgruppen zu den festgelegten Arbeitspaketen werden in den Meilenstein-Sitzungen vorgelegt und vom Auftraggeber freigegeben. (s. www.proreko.de) Sie haben unmittelbaren Einfluss auf die Gestaltung der Qualifizierungsmaßnahmen.

2 Ziele und Rahmenbedingungen

2.1 Zielsetzungen der Qualifizierungsmaßnahmen in ProReKo

Der Erfolg von ProReKo wird durch Qualifizierungen unterschiedlicher Zielgruppen unterstützt, die an den Bedürfnissen der jeweiligen Schulen orientiert sind.

Es geht nicht darum, Wissen für zukünftige Situationen anzuhäufen, sondern die entstehenden Probleme während der Laufzeit des Projektes zeitnah zu lösen. Die Qualifizierungen müssen deshalb adressatenbezogen sein, was durch adäquate Inhalte, Methoden, Dozentinnen und Dozenten sowie organisatorische Rahmenbedingungen gewährleistet wird.

Ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis wird u. a. durch die schulische Multiplikation der Qualifizierungsergebnisse angestrebt.

Dazu arbeiten die ProReKo-Geschäftsstelle des Niedersächsischen Kultusministeriums, das Niedersächsische Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS) und das Institut für Berufspädagogik der Universität Hannover eng zusammen. Sie legen ein gemeinsames Qualifizierungskonzept vor, das im Laufe des Projekts regelmäßig fortgeschrieben wird.

2.2 Zielgruppen

Bei der Fortbildungsplanung wird es aus didaktischen oder organisatorischen Gründen sinnvoll sein, Fortbildungen für unterschiedliche Zielgruppen zu gestalten:

- Die Projektgruppe MK und deren jeweilige Arbeitsgruppen,
- die Schulleitungen der Projektschulen,
- die Personalräte der Projektschulen,
- die Frauenbeauftragten der Projektschulen,
- die Schwerbehindertenvertrauensleute,
- ausgewählte Mitglieder der schulischen Projektgruppen,
- die einzelne schulische Projektgruppe,
- regionale Netzwerke der Projektschulen,
- nicht lehrendes Personal (Schulsekretärinnen, Verwaltungsangestellte etc.)
- Kooperationsschulen und
- die übrigen berufsbildenden Schulen.

Bei der zielgruppenspezifischen Gestaltung von Fortbildungen wird die jeweilige Ressourcenverantwortung genau zu prüfen sein.

2.3 Rahmenbedingungen

Für die Projektarbeit wurden die Schulen vom Niedersächsischen Kultusministerium im Startjahr 2003 u. a. mit 4.000 € Budget („Startgeld“) und 30 Anrechnungstunden pro Schule und Jahr (bis einschl. 2007) ausgestattet.

In Orientierung an den Arbeitsfeldern des Projekts werden gezielte Fortbildungen für die ProReKo-Schulen angeboten. Bezugnehmend auf Punkt III „Beratungs- und Unterstützungsstrukturen“ der Ausschreibung sind die Kosten dieser Qualifizierungsmaßnahmen vom Niedersächsischen Kultusministerium zu übernehmen. Die Finanzierung dieser Kurse wird jeweils für das laufende Jahr sichergestellt.

Darüber hinaus werden voraussichtlich auch budgetierte Kurse für die ProReKo-Schulen angeboten. Dazu sind infolge der landesweiten Budgetierung der Fortbildungsmittel im Kernbereich der beruflichen Bildung unterschiedliche schulische Budgets in den einzelnen Projektschulen für bedarfsgerechte Qualifizierungen der Landesbediensteten vorhanden. Für das Management der schulischen Fortbildungen gibt es in jeder berufsbildenden Schule Beauftragte, die bei Planung, Durchführung und Evaluation der Fortbildungen eingebunden werden.

3 Leistungsbereiche der beteiligten Institutionen

3.1 Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS)

Das NiLS versteht sich als ein modernes öffentliches Dienstleistungsunternehmen im Schulwesen. Seine Beratungs- und Organisationsleistungen sind für staatliche Auftraggeber kostenlos. Der landesweite Transfer von Erkenntnissen und Erfahrungen aus durchgeführten Projekten bzw. Qualifizierungsmaßnahmen gehört zu den besonderen Aufgaben des Landesamtes.

Folgende Arbeitsbereiche im NiLS sind i. Bes. für die Planung und Durchführung der ProReKo-Fortbildungen von Bedeutung:

- Das Veranstaltungsmanagement im NiLS unterstützt die Durchführung von Fortbildungsveranstaltung. Dazu gehören die Kalkulation der Veranstaltung, die Reservierung der Kursstätte, die Anmeldungen, die Einladung der Teilnehmenden, die Erhebung der Teilnahmegebühr und die finanzielle Abrechnung der Veranstaltung.
- Vermittlung von Referenten: Das NiLS verfügt über eine Datenbank von bereits in Qualifizierungen eingesetzten Referenten und baut diese stetig aus. Außerdem verstärkt es die Zusammenarbeit mit den regionalen Beratungsagenturen und den schulischen Fortbildungsbeauftragten bei der Referentensuche. Bei Bedarf führt es Vorgespräche mit Referentinnen und Referenten, um die/den richtige/n Referent/in für die geplante Qualifizierung zu finden.
- Vermittlung von Kursstätten: Das NiLS arbeitet mit verschiedenen Tagungsstätten in Niedersachsen zusammen. Mit einigen Tagungsstätten sind exklusive Verträge vereinbart wurden, durch die für Fortbildungsveranstaltungen des NiLS besonders günstige Konditionen bestehen.
- Beteiligung an Fortbildungsmaßnahmen: Im möglichen Rahmen übernehmen Dezernenten auch pädagogische und inhaltliche Mitverantwortung, in dem sie Vorgespräche mit dem Referententeam führen, unmittelbar bei Fortbildung anwesend sind oder sich auch als Referentinnen und Referenten beteiligen.
- Evaluation von Fortbildungsveranstaltungen: Als weitere Dienstleistung stellt das NiLS seine Erfahrungen und Kompetenzen in der Bewertung des Erfolges von Qualifizierungen zur Verfügung. Besonderes Augenmerk wird hier auf den zu erwartenden Transfererfolg gelegt.
- Beratungsangebot: Die Dezernenten verfügen über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen im Fortbildungsmanagement, i. Bes. zur inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung von schulinternen Qualifizierungen und sind damit in der Lage, die am Schulversuch beteiligten Schulen zu beraten.

Aus dem dargestellten Leistungskatalog wählt der Auftraggeber je nach Absprache verschiedene Dienstleistungsbausteine so aus, dass er...

- Beratung für eine von Auftraggeber selbst angebotene Fortbildungsveranstaltung erhält,
- das NiLS mit der organisatorischen Durchführung der Fortbildungsveranstaltung beauftragt,
- eine Fortbildung in Kooperation mit dem NiLS durchführt oder
- dem NiLS die inhaltliche und organisatorische Verantwortung vollständig überlässt.

Über Fortbildungsangebote hinaus kann sich das NiLS auch an anderen Formen der Qualifizierung wie z. B. Fachtagungen oder Workshops beteiligen. Dies gilt sowohl für die Organisation als auch für die inhaltliche Konzeption und Durchführung.

3.2 Projektleitung und Geschäftsstelle ProReKo

Im Gesamtprojekt sind die Projektleitung und die Geschäftsstelle ProReKo für das Projektmanagement zuständig. Ihnen obliegt dabei neben der Auftraggeberrolle die inhaltliche Verzahnung und Implementierung der Ergebnisse der

Landesprojektgruppe (s. Meilensteine) mit den durchzuführenden Qualifizierungen.

3.3 Wissenschaftliche Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung (WB) versteht sich als integraler Bestandteil des Projekts und nimmt u. a. auch Aufgaben in der Qualifizierung am Projekt beteiligter Zielgruppen wahr.

So wirkt sie an der Entwicklung und Implementierung eines Weiterbildungskonzeptes für aktuelle und künftige Akteure im Prozess der Einrichtung von regionalen Kompetenzzentren mit. Dazu wird sie Weiterbildungsbedarfe und -angebote identifizieren, empfehlen und ggf. Weiterbildungsveranstaltungen durchführen.

In enger Abstimmung mit der Geschäftsstelle ProReKo des Niedersächsischen Kultusministeriums und dem NiLS wurde Folgendes vereinbart:

- Mitwirkung bei der Entwicklung eines Bedarfserhebungskonzepts hinsichtlich der Qualifizierungs- und Weiterbildungsbedarfe für aktuelle und künftige Akteure im Prozess der Einrichtung von ProReKo-Schulen.
- Federführung bzw. Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen für ausgewählte Fortbildungs- und Qualifizierungsbereiche. Die WB ist für das Arbeitsfeld „Qualitätsmanagement an Schulen“ mitverantwortlich und bietet in diesem Bereich – in Abstimmung mit dem Arbeitsbereich Qualitätsmanagement der Landesprojektgruppe – Fortbildungskurse an.
- Entwicklung eines Evaluationskonzepts zur Überprüfung der Umsetzung des Fortbildungskonzepts.

Über die oben erwähnten Aktivitäten hinaus bietet die wissenschaftliche Begleitung im Bedarfsfall den ProReKo-Schulen Hilfen und Unterstützung für den schulischen Projektprozess an.

4 Management der Qualifizierungsmaßnahmen

4.1 Bedarfserhebung

Zu einer bedarfsorientierten Qualifizierung der Kolleginnen und Kollegen an den ProReKo-Schulen gehört ein fundiertes Wissen über die zukünftigen Anforderungsprofile in den regionalen Kompetenzzentren und zugleich die Kenntnis der vorhandenen schulischen Kompetenzen. Erst aus der vergleichenden Betrachtung ergeben sich die tatsächlichen Qualifizierungserfordernisse der Schulen.

Zur Fortschreibung des Fortbildungsplans wurde gemeinsam von der Geschäftsstelle ProReKo, der wissenschaftlichen Begleitung und dem NiLS ein Konzept zur Bedarfserhebung ausgearbeitet. Im November und Dezember 2003 wurden mit Hilfe eines Fragebogens zunächst die Qualifizierungsbedarfe an den Modellversuchsschulen über die ganze Breite aller ProReKo-Arbeitsfelder erhoben. Auf der Grundlage der erhobenen Daten wurden anschließend die thematischen Schwerpunkte für die gewünschten Qualifizierungsmaßnahmen, aufgeschlüsselt nach einzelnen Zielgruppen, identifiziert. Schließlich wurde daraus unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel eine Fortbildungsplanung erstellt. Die gemäß dieser Planung durchgeführten Veranstaltungen können im Einzelnen dem Kapitel 5 entnommen werden.

4.2 Planung

In gemeinsamer Absprache, auch mit den beteiligten Schulen und den Verantwortlichen der Arbeitsgruppen im MK, werden unter Federführung des NiLS Fortbildungen oder andere Formen der Qualifizierung geplant. Hierbei sind der finanzielle Rahmen, die organisatorischen Rahmenbedingungen, erwachsendidaktische Erkenntnisse und die Qualifizierungserfahrungen aller Beteiligten zu berücksichtigen. Die Planung wird in festgelegten Zeitabständen evaluiert (s. o.).

Das entstehende Fortbildungsprogramm enthält sowohl sog. „Budgetkurse“, die für die Schulen kostenpflichtig sind, als auch zentral vom MK bezahlte Fortbildungen.

4.3 Organisation

Für die einzelnen Maßnahmen wird von der jeweils federführenden Institution ein inhaltliches und pädagogisches Konzept entwickelt. Geeignete Referenten werden mit Unterstützung des NiLS ermittelt. Die Organisation der Kurse (Buchung der Tagungsstätte, Einladungs- und Anmeldeverfahren für Teilnehmer, Kalkulation und ggf. Erhebung der Teilnehmergebühr, finanzielle Abrechnung der Veranstaltung) erfolgt durch das NiLS.

4.4 Durchführung

Die federführende Institution übernimmt eine inhaltliche und pädagogische (Mit-) Verantwortung, indem sie die Vorgespräche mit den Referenten durchführt, punktuell bei den Fortbildungsveranstaltungen präsent ist und ggf. selbst Referenten stellt.

4.5 Evaluation

Die durchgeführten Maßnahmen werden i. d. R. durch Teilnehmerfragebögen und den Kursbericht der Kursleitung evaluiert. Ggf. werden diese Erhebungen durch persönliche Interviews ergänzt. Alle Kursleiter erhalten einen Auswertungsbericht auf Basis der Teilnehmerbefragung.

Entsprechende Verfahren sind im NiLS eingeführt und werden bei Bedarf durch zusätzliche, auf die Bedürfnisse der ProReKo-Akteure angepasste Maßnahmen ergänzt.

5 Bisher durchgeführte Qualifizierungsmaßnahmen

Thema	Teilnehmer	Ort	Zeit
2003			
Projektstart – A - Einführung in Projektmanagement - Sitzungsgestaltung - Zielfindungsinstrumente	Schulische Projektgruppenmitglieder	Goslar	März 03 (3 Tage)
Projektstart – B	s. o.	Oldenburg	März 03 (3 Tage)
Projektmanagement – A1 Projektinhalte, wissenschaftliche Begleitung und internetgestützte Arbeitsumgebung „QuickPlace“	Schulische Projektgruppenmitglieder	Osterode	Mai 03 (1 Tag)
Projektmanagement – B1	s. o.	Oldenburg	Mai 03 (1 Tag)
Projektmanagement – A2 (Fortsetzung zu PM – A1)	s. o.	Goslar	Juni 03 (1 Tag)
Projektmanagement – B2 (Fortsetzung zu PM – B1)	s. o.	Oldenburg	Juni 03 (1 Tag)
Moderationstraining	Schulische Projektgruppenmitglieder	Goslar	Okt 03 (3 Tage)
Qualitätsmanagement I Installation eines schulischen Qualitätsmanagements	Schulleitung	Bad Nendorf	Okt 03 (2 Tage)
Konfliktmanagement im Veränderungsprozess	Schulische Projektgruppenmitglieder	Hannover	Nov 03 (3 Tage)
ProReKo-QuickPlace Einführung in die ProReKo-Community	Schulische Projektgruppenmitglieder	Hannover	Nov 03 (2 Tage)
Erfolgreiche Teamarbeit – Potentiale aktivieren	Schulische Projektgruppenmitglieder	Hannover	Nov 03 (3 Tage)
2004			
Dienstrechtliche Befugnisse I -A Übertragung dienstrechtlicher Befugnisse	Schulleiter Frauenbeauftragte Personalräte	Bramsche	Jan 04 (2 Tage)
Dienstrechtliche Befugnisse I – B	s. o.	Lüneburg	Jan 04 (2 Tage)
Dienstrechtliche Befugnisse I – C	s. o.	Goslar	Jan 04 (2 Tage)
Dienstrechtliche Befugnisse I – D	s. o.	Hannover	Jan 04 (2 Tage)
Haushaltsrecht – A Einführung in die Grundzüge des Landeshaushaltsrechts	Schulleiter Haushaltsverantwortliche	Hannover	Febr 04 (2 Tage)
Haushaltsrecht – B	s. o.	Hannover	Febr 04 (2 Tage)
Dienstrechtliche Befugnisse II – A	Schulleiter Frauenbeauftragte Personalräte	Lüneburg	Mai 04 (2 Tage)
Dienstrechtliche Befugnisse II – B	s. o.	Lüneburg	Mai 04 (2 Tage)

Thema	Teilnehmer	Ort	Zeit
Dienstrechtliche Befugnisse II – C	s. o.	Hannover	Mai 04 (2 Tage)
Dienstrechtliche Befugnisse II – D	s. o.	Hannover	Mai 04 (2 Tage)
Schulverfassung A Leitungskompetenz, Fraktale, Teams, Aufgaben/ Befugnisse Schulbeirat, Schulvorstand, Infor- mations- u. Beteiligungsinstrumen- te	Schulverfassungs- verantwortliche	Lüneburg	Mai 04 (1 Tag)
Schulverfassung B dto.	Schulverfassungs- verantwortliche	Lüneburg	Mai 04 (1 Tag)
Qualitätsmanagement II Festlegung von Kennzahlen auf Schulebene	Schulleiter QM-Beauftragte	Hannover	Juni 04 (3 Tage)
Bildungsangebote übergreifend I Selbstorganisiertes Lernen	Schul. Projektgrup- penmitglieder	Hannover	Aug 04 (2 Tage)
Personalräte-Workshop I Belastung und Entlastung von Schulpersonalräten	Personalratsmitglie- der	Verden	Aug 04 (2 Tage)
Mitarbeiter-Vorgesetzten- Gespräch als Instrument der Schulentwicklung	Schul. Projektgrup- penmitglieder	Cloppen- burg	Sept 04 (3 Tage)
Stand und Entwicklung des schulischen ProReKo- Prozesses A I	Projektverantwortli- che	Bramsche	Sept 04 (2 Tage)
Aufgaben der Frauenbeauftrag- ten	Frauenbeauftragte der ProReKo- Schulen	Hannover	Sept 04 (2 Tage)
Stand und Entwicklung des schulischen ProReKo- Prozesses B I	Projektverantwortli- che	Bad Nenn- dorf	Okt 04 (2 Tage)
Bildungsangebote übergreifend II Kooperatives Lernen	Schul. Projektgrup- penmitglieder	Bad Nenn- dorf	Nov 04 (2 Tage)
Software für Projektmanage- ment	Schul. Projektgrup- penmitglieder	Hildesheim	Nov 04 (2 Tage)
Sitzungsmanagement und Mo- deration (Teil II)	Schul. Projektgrup- penmitglieder	Hannover	Nov 04 (2 Tage)
Verwaltungsleiter I Rechtl. u. finanzielle Rahmenbed., schulische Umsetzungsmodelle	Verwaltungsleiter/ -innen	Bad Nenn- dorf	Nov 04 (2 Tage)
Initiierung von Schulentwick- lungsprozessen I	Schulleiter/-innen	Hannover	Nov. 04 (2 Tage)
2005			
Qualitätsmanagement III Erhebung und Auswertung von schulischen Kennzahlen	Schulleiter/-innen QM-Beauftragte	Bad Nenn- dorf	April 05 (2 Tage)
Bildungsangebote übergreifend III Förderung Lernschwacher	Schul. Projektgrup- penmitglieder	Bad Nenn- dorf	April 05 (2 Tage)
Personalentwicklung B Mitarbeiter-Vorgesetzten- Gespräch	Schul. Projektgrup- penmitglieder Personalverantwort- liche	Stapelfeld	Mai 05 (2 Tage)

Thema	Teilnehmer	Ort	Zeit
Qualitätsmanagement IV Computergestützte Schülerbefragung	IT-Beauftragte QM-Beauftragte	Bersenbrück	Mai 05 (1 Tag)
Qualitätsmanagement V Prozessmanagement	QM-Beauftragte	Hannover	Juni 05 (2 Tage)
Regionale Bildungsangebote I Methoden Bedarfserhebung	Schul. Projektgruppenmitglieder	Hildesheim	Juni 05 (2 Tage)
Initiierung von Schulentwicklungsprozessen II Entwicklung und Steuerung von Schulentwicklungsprozessen aus Sicht des / der Schulleiters / -in	Schulleiter/-innen	Bad Nenn-dorf	Juni 05 (2 Tage)
Schulverfassung II A / B	Schulleiter/-innen Schul. Projektgruppenmitglieder	Bad Nenn-dorf	Sept. 05 (2 Tage)
Verwaltungsleiter II A Kosten- und Leistungsrechnung	Verwaltungsleiter/-innen, Haushaltsverantwortliche	Aurich	Sept. 05 (2 Tage)
Verwaltungsleiter II B Kosten- und Leistungsrechnung	Verwaltungsleiter/-innen, Haushaltsverantwortliche	Northeim	Okt. 05 (2 Tage)
2006			
Workshop der Schulfrauenbeauftragten	Frauenbeauftragte der ProReKo-Schulen	Hannover	Feb. 06 (2 Tage)
Personalmanagement Workshop I Personalentwicklungskonzepte PE-Baukasten	Personalverantwortliche der ProReKo-Schulen	Bad Nenn-dorf	Mai 06 (2 Tage)
Steuerung Workshop Kosten- und Leistungsrechnung Tagung der KLR-Expertengruppe	KLR-Experten	Hannover	Mai (2 Tage)
Qualitätsmanagement VI Controlling und Validierung der Evaluationsinstrumente	QM-Beauftragte	Bad Nenn-dorf	Juni 06 (2 Tage)
Personalmanagement Workshop II Personalentwicklungskonzepte (PE-Baukasten)	Personalverantwortliche der ProReKo-Schulen	Bad Nenn-dorf	Sept. 06 (2 Tage)
Verwaltungsleiter III A Kosten- und Leistungsrechnung	Verwaltungsleiter, Statistiker, Haushaltsverantwortliche	Oldenburg	Okt. 06 (1 Tag)
Verwaltungsleiter III B Kosten- und Leistungsrechnung	Verwaltungsleiter, Statistiker, Haushaltsverantwortliche	Northeim	Okt. 06 (1 Tag)
Erfahrungsaustausch der Vorsitzenden der Schulpersonalräte - Stand des ProReKo-Prozesses -	SPR-Vorsitzende der ProReKo-Schulen	Bersenbrück	Okt. 06 (1 Tag)
Verwaltungsleiter IV Workshop Aufgabenbeschreibung / -bewertung, Ergebnisse der SL-Befragung, Unterstützungsproz.	Verwaltungsleiter/-innen der ProReKo-Schulen	Bad Salzdetfurth	Nov. 06 (2 Tage)
Stand und Entwicklung des schulischen ProReKo-Prozesses II A	GSt-Leiter/-innen der ProReKo-Schulen (Nordgr.)	Rastede	Nov. 06 (2 Tage)
Stand und Entwicklung des schulischen ProReKo-Prozesses II B	GSt-Leiter/-innen der ProReKo-Schulen (Südgr.)	Northeim	Nov. 06 (2 Tage)

Thema	Teilnehmer	Ort	Zeit
Schulverfassung III Workshop A Entscheidungs- und Beteiligungsstrukturen	Schulleiter/-innen Schul. Projektgruppenmitglieder	Bad Nenn- dorf	Nov. 06 (1 Tag)
Schulverfassung III Workshop B Entscheidungs- und Beteiligungsstrukturen	Schulleiter/-innen Schul. Projektgruppenmitglieder	Bad Nenn- dorf	Nov. 06 (1 Tag)
Personalmanagement (A) Teamaufbau und -leistung	Schulische Projektgruppenmitglieder	Verden	Dez. 06
Personalmanagement (B) Teamaufbau und -leistung	Schulische Projektgruppenmitglieder	Goslar	Dez. 06
2007			
Workshop der Vorsitzenden der Schulpersonalräte zu den Arbeitsbereichen Personalmanagement und Schulverfassung	SPR-Vorsitzende der ProReKo-Schulen	Bersenbrück	März 07 (2 Tage)
Verwaltungsleiter V Fortbildung zum neuen Tarifrecht	Verwaltungsleiter/-innen der ProReKo-Schulen	Hannover	März 07 (1 Tag)
Workshop der Frauenbeauftragten	Frauenbeauftragte der ProReKo-Schulen	Bad Salzdetfurth	März (2 Tage)
Personalmanagement Worksh. III Personalentwicklungskonzepte (PE-Baukasten)	Personalverantwortliche der ProReKo-Schulen	Hannover	März (1 Tag)
Verwaltungsleiter VI Vertiefungsseminar zu TV-L	Verwaltungsleiter/-innen der ProReKo-Schulen	Bad Münden	Juni (2 Tage)
Workshop Projektabschlussbericht Entwicklung einer Darstellungs- und Anforderungsstruktur	Verantwortlichen der ProReKo- (Landes-) Arbeitsbereiche	Hannover	Juli (1 Tag)
Stand und Entwicklung des schulischen ProReKo-Prozesses III A	GSt-Leiter/-innen der ProReKo-Schulen (Nordgr.)	Laatzen	Oktober (1 Tag)
Stand und Entwicklung des schulischen ProReKo-Prozesses III B	GSt-Leiter/-innen der ProReKo-Schulen (Südgr.)	Laatzen	Oktober (1 Tag)
Qualitätsmanagement VII Workshop (Südgruppe)	Schulleiter/-innen Schul. Projektgruppenmitglieder	Laatzen	Oktober (1 Tag)
Qualitätsmanagement VII Workshop (Nordgruppe)	Schulleiter/-innen Schul. Projektgruppenmitglieder	Laatzen	Oktober (1 Tag)
Erfahrungsaustausch der Vorsitzenden der Schulpersonalräte Stand des ProReKo-Prozesses -	SPR-Vorsitzende der ProReKo-Schulen	Northeim	Oktober (2 Tage)
2008			
Verwaltungsleiter VIII Regionale Workshops Kosten- und Leistungsrechnung	Verwaltungsleiter/-innen KLR-Verantwortliche		Januar Februar
Verwaltungsleiter VII Workshop Grundlagen Haushaltsführung / Buchungspraxis / Stellen- und Budgetbewirtschaftung	Verwaltungsleiter/-innen Haushalts-Verantwortliche	Bad Nenn- dorf	Februar (2 Tage)
Leadership als Führungskonzept Auswertung der Interviews beteiligter Schulleitungen, geschl. TN-Kreis	Schulleiter/-innen	Hannover	Februar (1 Tag)

Thema	Teilnehmer	Ort	Zeit
Schulverfassung IV Workshop Entscheidungs- und Beteiligungsstrukturen, Evaluationen Im Arbeitsbereich	Schulleiter/-innen Schul. Projektgruppenmitglieder	Bad Salzdetfurth	Februar (1 Tag)
Qualitätsmanagement VIII Workshop EFQM-Kompakt, Erhebungsinstrumente	Projektgruppenmitglieder	Barsinghausen	April (2 Tage)
Qualitätsmanagement IX Evaluationsveranstaltung zum Qualitätsmanagement	Schulleiter/-innen Schul. Projektgruppenmitglieder	Laatzen	April (1 Tag)

6 Weitere Qualifizierungsmaßnahmen

Die Fortbildungsplanung für die gesamte Projektlaufzeit basiert auf den weiter oben dargestellten Bedarfserhebungen. Wesentlich für die Bedarfsorientierung und den Transfererfolg sind die regelmäßige Evaluation der durchgeführten Qualifizierungen und die schulische Multiplikation der Qualifizierungsergebnisse.

Die Teilnehmenden an den Fortbildungen sind verpflichtet, ihre Erkenntnisse und Erfahrungen in der Schule, insbesondere in der schulischen Projektgruppe, zu multiplizieren (Multiplikatorprinzip).

Im Rahmen der aktuellen – projektweiten - Evaluations- und Berichtslegungsphase rücken gegenwärtig vermehrt die in diesem Kontext wichtigen Aspekte in den Vordergrund und bestimmen die Veranstaltungsinhalte.

In der folgenden Tabelle werden die einzelnen Fortbildungsinhalte mit den bisher festgelegten Verantwortlichkeiten dargestellt. Die angegebenen Zeiträume beziehen sich auf die Bearbeitungs- bzw. Durchführungszeiträume.

6.1 Planungen für 2008

Inhalt	Termin	Zentral	Regional	Budget-Kurs	Kursanzahl	Federführung
Workshop Qualitätsentwicklung: Ergebnisse der Landesprojektgruppe (LAG) „Schulisches Controlling“	Juni 08	x			1	GSt

Darüber hinaus werden den Verbänden und Gewerkschaften finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, um im Rahmen von ProReKo Spezialschulungen für Personalräte zu Themen des Personalvertretungsrechts anzubieten.